



Energiespar-Checklisten

Diese Fragen sind als Anregungen gedacht und keine vollständige Auflistung aller Möglichkeiten. Unterstützung erhalten Sie von den zuständigen Fachstellen.

Grundsätzlich empfehlen wir eine Energiebuchhaltung für Lichtstrom und Heizenergie, sodass Sie über Ihren Verbrauch genau Bescheid wissen und rechtzeitig Maßnahmen setzen können.

CHECKLISTE KIRCHENGEBÄUDE

Licht

Stromsparen im Außenbereich: Kirchenbeleuchtung zwischen 22.00 Uhr und 6.00 Uhr abschalten:

Variante A: Die Kirchenbeleuchtung wird von der Gemeinde verantwortet.

(„Die Kirchenbeleuchtung hängt an der Straßenbeleuchtung.“)

	JA	NEIN	BIS WANN
Haben Sie bereits das Gespräch mit den politisch Verantwortlichen gesucht, um die Möglichkeit der Abschaltung von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr zu klären?			

Variante B: Die Kirchenbeleuchtung wird von der Pfarre verantwortet.

	JA	NEIN	BIS WANN
Wurde die Abschaltung zwischen 22.00 Uhr und 6.00 Uhr bereits entschieden und öffentlich in der Pfarre kommuniziert?			
Der Beschluss ist bereits gefasst. Wurde bereits ein Dämmerungssensor installiert?			
Wurde bereits eine Zeitschaltuhr eingebaut?			
Ist der Lichtsensor sauber und funktionsfähig?			
Strahlen die Lampen dorthin, wo es gewünscht ist?			

Energiesparend heizen in Kirchen

Bei Kirchen ist es notwendig, bautechnische und bauphysikalische Aspekte und damit auch den Gebäude- und Denkmalschutz zu beachten. Weiters sind die verschiedenen Heizungstypen zu unterscheiden.

Allgemeine Tipps

	JA	NEIN	BIS WANN
Verringern Sie die Fußkälte: Ist es möglich, textile Bodenbeläge bei Steinfußböden in der Winterzeit aufzulegen? Voraussetzung ist, dass KEIN Feuchtigkeitsproblem besteht.			
Vermeiden Sie Zugluft: Ist es möglich, im Winter nur eine Tür aufzusperren?			
Wurden die nötigen Wartungen der Heizanlage und der (eventuell vorhandenen) stellbaren Fensterflügel durchgeführt?			
Haben Sie den Eindruck, dass Ihre Kirche, die Ausstattung oder die Orgel besondere raumklimatische Mindestbedingungen erfordern und Sie weitere Beratung benötigen? Dann wenden Sie sich bitte an die zuständigen diözesanen Fachstellen.			
Haben Sie eventuelle Veränderungen bereits an alle, die Verantwortlichen und die Kirchenbesucher:innen, kommuniziert?			
Wird nach Gottesdiensten und Veranstaltungen durchgelüftet? Haben Sie dafür Verantwortliche benannt?			

Sitzbankheizungen | Einsparungsmöglichkeiten

Sitzbankheizungen dienen grundsätzlich nicht der Temperierung der Kirche und eignen sich auch nicht zum Vorheizen, da dies technisch nicht möglich ist. Der Energieaufwand ist sehr gering bzw. kann je nach Art noch zusätzlich minimiert werden.

	JA	NEIN	BIS WANN
Eine Zonierung ist vorhanden: Schalten Sie je nach Besucher:innen-Zahl nur einen Teil der Zonen ein?			
Sind die Heizzeiten auf Beginn- und Endzeiten der Nutzung abgestimmt?			
Ist die Außentemperatur, ab der geheizt wird, bewusst gewählt und allen bekannt?			

Luftheizungen | Einsparungsmöglichkeiten

Bitte beachten Sie: Aufgrund der Feuchtigkeit im Mauerwerk historischer Gebäude ist regelmäßiges Lüften auch hier unerlässlich und geboten. Die Heizung erwärmt die Luft. Warme Luft kann mehr Feuchtigkeit aufnehmen. Das heißt, die Feuchtigkeit des Gemäuers geht in die Raumluft über, daher muss regelmäßig gelüftet werden (zumindest einmal wöchentlich).

Grundsätzlich gilt: Keine zu schnellen Temperaturänderungen! Eine konstante Temperatur begünstigt das Raumklima. Daher sollte eine gleichbleibende Dauer-Temperatur von max. 12 bis 13 Grad beibehalten werden. Das verbraucht nicht mehr Energie als das starke Aufheizen vor einem Gottesdienst. Aufheizen ist jedenfalls zu vermeiden! Die ideale Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 45 und 70 % liegen.

	JA	NEIN	BIS WANN
Haben Sie die Temperatur im Kirchenraum so weit wie möglich gesenkt? Bitte beachten Sie, dass die relative Luftfeuchte unter 70 % bleibt, damit Raum, Ausstattung und Orgel keinen Schaden nehmen.			
Haben Sie Feuchtemessgeräte in Kirchenraum und Orgel aufgestellt, die Sie regelmäßig kontrollieren (Datenlogger oder einfache „Wetterstationen“)?			
Lüften Sie den Kirchenraum zusätzlich stoßweise dann, wenn die relative Feuchte im Raum über 70 % liegt und es draußen um wenigstens 5° C kälter ist als drinnen?			
Verzichten Sie vor allem auf längeres Lüften im Frühjahr? Wissen alle dafür Verantwortlichen darüber Bescheid?			
Haben Sie schon überlegt, ob die Konzentration auf wenige Kirchen sinnvoll und möglich ist? Dann könnten die anderen Gebäude für die Heizperiode ungenutzt und geringer beheizt bleiben.			
Haben Sie die wartenden Firmen für Heizung und Orgel über die geplante Änderung informiert und sich erkundigt, ob aus deren Sicht etwas zu beachten ist?			

Völliger Verzicht auf Heizen

Diese Maßnahmen sind zusätzlich zu den unter dem Punkt Luftheizungen benannten zu berücksichtigen:

	JA	NEIN	BIS WANN
Haben Sie alle Wasserleitungen abgedreht und entleert? (Da im Siphon verbleibendes Wasser gefrieren und diesen sprengen kann, müssen diese mit Frostschutzmittel befüllt werden.)			
Haben Sie das Wasser bei wassergeführten Heizungen abgelassen?			
Vermeiden Sie unnötigen Feuchteintrag in die Kirche und verzichten Sie auf feuchtes Wischen?			
Treffen Sie bei starkem Temperaturrückgang entsprechende Vorsichtsmaßnahmen beim Kanal?			

Wenn Sie den Eindruck haben, dass Ihre Kirche, die Ausstattung oder die Orgel besondere raumklimatische Mindestbedingungen erfordern und weitere Beratung benötigen, wenden Sie sich bitte an die entsprechenden diözesanen Fachstellen.

CHECKLISTE BÜRORÄUME, SITZUNGSRÄUME, KANZLEIEN

Heizung

	JA	NEIN	BIS WANN
1 Grad weniger bedeuten ca. 6 Prozent Energieeinsparung. Haben Sie schon geprüft, ob eine Reduktion möglich ist?			
Können die Termine so gelegt werden, dass mehrere Treffen am selben Tag stattfinden?			
Wurden die nötigen Wartungen der Heizanlage durchgeführt?			
Kontrollieren Sie den Druck in der Heizung und entlüften Sie diese regelmäßig?			
Kontrollieren Sie Umwälzpumpen regelmäßig und wurden veraltete bereits ausgetauscht?			
Sind die Heizungsleitungen jedenfalls im Heizraum z. B. mit Schaumstoffformteilen isoliert?			
Sind die Thermostatköpfe an den Heizkörpern richtig angebracht und eingestellt?			
Sind die Heizkörper gereinigt und frei hängend (nicht verkleidet oder verstellt)?			
Lüften Sie regelmäßig? Auch dann, wenn die Räume nicht genutzt werden, um Gebäudeschäden wie z. B. Schimmelbildung zu vermeiden?			
Wurde richtiges Lüften bereits kommuniziert? Stoßlüften alle 2 bis 3 Stunden (je nach Nutzung auch in größeren Abständen). Keine gekippten Fenster!			
Ist die Nachtabsenkung richtig eingestellt und die Temperatur in nicht genutzten Räumen abgesenkt?			
Haben Sie eventuelle Veränderungen bereits an alle davon Betroffenen kommuniziert?			

Elektrische Geräte

	JA	NEIN	BIS WANN
Werden Laptops und PCs während der Abwesenheit zeitnah in den Ruhemodus versetzt?			
Sind die Bildschirmschoner deaktiviert?			
Werden die Bildschirme, Laptops etc. am Ende der Arbeitszeit ganz ausgeschaltet, z. B. über die Mehrfachsteckdosen mit Schalter?			

Absaugung / Lüftungsanlagen

	JA	NEIN	BIS WANN
Werden Lüftungen bzw. Absaugungen nur bei tatsächlichem Bedarf eingeschaltet bzw. die Laufzeiten automatisch begrenzt (z. B. Zeitschaltuhr)?			
Sind die Lüftungssteuerungen auf den tatsächlichen Bedarf eingestellt?			

Wenn Sie Beratung benötigen, wenden Sie sich bitte an die entsprechenden diözesanen Fachstellen.